

VOLKSBLATT

Amtliches Publikationsorgan • 123. Jahrgang, Nr. 261

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

pp/Journal
AZ FL-9494-Schaan

Redaktion und Verlag:
Feldkircher Strasse 5, FL-9494 Schaan
Telefon +423 237 51 51
Fax Redaktion +423 237 51 55
Mail Redaktion: redaktion@volksblatt.li
Fax Inserate +423 237 51 66
Mail Inserate: inserate@volksblatt.li
Internet: http://www.volksblatt.li

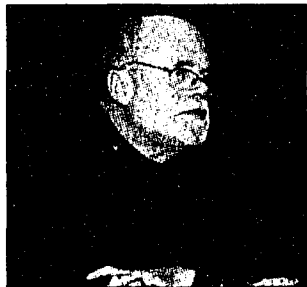
FREITAG

Im Dienste der Bildung



VADUZ: Anlässlich des silbernen Jubiläums der Didaktischen Medienstelle (DMS) luden Josef und Christa Eberle zu einer Jubiläumsveranstaltung in die Aula des Liechtensteinschen Gymnasiums. Seite 2

«Hat das Buch Zukunft?»



TRIESEN: In der Kleinkunsthalle «Alte Weberei» in der ehemaligen Spörry-Fabrik in Triesen sprach am Mittwochabend Manfred Schlapp (Bild) zum Thema «Hat das Buch Zukunft?» Ingrid Mayenknecht, Initiatorin und Leiterin des Vereins «Alte Weberei», sprach vom krönenden Abschluss der diesjährigen Vereinstätigkeit. Seite 10

Wochenmarkt geht in die Winterpause



BALZERS: Mit klammen Fingern und roten Nasen stehen die Marktfrauen hinter ihren Ständen und trotz beissender Kälte mit einem freundlichen Lachen im Gesicht verkaufen sie heuer zum letzten Mal ihre Produkte aus eigener Herstellung. Seite 11

REKLAME
Die Pensionskasse für das FL

Zürich
Niederlassung für das Fürstentum Liechtenstein
Aeulestrasse 80
9490 Vaduz
Telefon 265 52 50 ZÜRICH

Landtag steckt in Budgetberatung

Zähe Debatte gestern Abend unterbrochen – VU-Fraktion auf Ablehnungskurs

Nach über 7-stündiger Debatte ist gestern Abend im Landtag die Behandlung des Landesvoranschlags für das Jahr 2002 unterbrochen und auf heute vertagt worden. Die Abgeordneten der FBP und FL äusserten sich bereits in zustimmendem Sinne zur Budgetvorlage, die Mitglieder der VU-Fraktion schwenkten dagegen erkennbar auf einen Ablehnungskurs ein.

Manfred Öhri

Die Schätzungen der Einnahmen seien übertrieben, das Wachstum der Ausgaben nach wie vor zu hoch, monierten die Abgeordneten der «konstruktiven» Oppositionspartei VU in der Eintretensdebatte. Und liessen damit bereits durchblicken,



Bewies Ausdauer: Landtagspräsident Klaus Wanger führte gestern durch die stundenlange Budgetdebatte. (Bild: Brigitt Risch)

dass sie der Budgetvorlage heute ihre Zustimmung wohl verweigern werden, obwohl mit dem Entwurf sämtliche Eckwerte des vom Landtag erlassenen Finanzleitbildes erfüllt werden.

Ein Antrag aus den Reihen der VU, die Behandlung des Landesvoranschlags auf die Dezember-Sitzung zu verschieben und die Regierung zu beauftragen, das Wachstum der laufenden Ausgaben um die Hälfte zu reduzieren, wurde abgewiesen.

Im Vergleich zum letzten Budget der Vorgänger-Regierung reduziert sich das Ausgabenwachstum um 2,4 auf 9,9 Prozent. Eine Wende zum Besseren zeichne sich damit ab, erklärte FBP-Fraktionssprecher Helmut Konrad. Regierungschef Otmar Hasler machte unter anderem deutlich, dass der hohe Anteil der gesetzlich gebundenen Ausgaben im laufen-

den Haushalt eine kurzfristige Beeinflussung der Aufwendungen zur Anpassung des Ausgabenwachstums an den sich abzeichnenden, verminderten Einnahmenverlauf erschwere. Seinen Angaben zufolge sind bei den Fiskaleinnahmen für das kommende Jahr keine Mehreinnahmen budgetiert worden. Den besonderen Verhältnissen des Jahres 2001 sei damit mit einem Nullwachstum Rechnung getragen worden.

Die Regierung sei aber überzeugt, so Otmar Hasler, dass für die Vermittlung einer «pessimistischen Grundhaltung nach aussen» aus heutiger Sicht keine Veranlassung bestehe. Sie werde allerdings die weitere Entwicklung der Einnahmen streng im Auge behalten und den vom Landtag bewilligten Ausgabenrahmen im Notfall reduzieren, um die Eckwerte des Leitbildes einhalten zu können. Seite 5

Die LBA soll optimiert werden

Strukturanalyse soll Verbesserung bei der Liechtenstein Bus Anstalt (LBA) bringen

Bei der Landtagsdebatte über den Voranschlag 2002 der Liechtenstein Bus Anstalt (LBA) gab es neben wenig Lob vor allem sehr viel Kritik. Verkehrsministerin Rita Kieber-Beck sicherte im Landtag zu, die LBA nicht zuletzt in deren eigenem Interesse einer Strukturanalyse zu unterziehen.

Martin Frommelt

«Es ist nicht alles schlecht, was die LBA macht, aber es ist auch nicht alles optimal. Unser Auftrag ist, dafür zu sorgen, dass sie optimal arbeiten kann», mit

diesen Worten brachte der FBP-Abgeordnete Alois Beck die Situation um die LBA auf den Punkt.

Wie die LBA künftig optimaler arbeiten kann, das soll eine Strukturanalyse ergeben, welche Verkehrsministerin Rita Kieber-Beck nun aufgrund verschiedener Landtags-Voten veranlassen will.

Umstrukturierung?

Wie die Verkehrsministerin im Parlament erklärte, gehe sie davon aus, dass die LBA in der heutigen Form Bestand haben kann. Rita Kieber-Beck zeigte sich einer neuen Lösung jedoch



Für optimalere LBA: Alois Beck (FBP). (Bild: Brigitt Risch)

nicht abgeneigt: «Ich könnte mir aber ohne Weiteres eine Amtsstelle für öffentlichen Verkehr vorstellen».

1,9 Millionen Franken mehr

Gemäss LBA-Budget 2002 lässt sich das Land Liechtenstein die Bus-Personenbeförderung 14,061 Millionen Franken kosten.

Gegenüber der Rechnung 2000 entspricht dies einer Zunahme von nicht weniger als 1,9 Millionen Franken. Dabei hatte man sich von der Privatisierung eher eine Kostenreduktion erwartet. Seite 3

Taliban-Hochburgen umzingelt

Pentagon meldet Tod von El-Kaida-Führern und hohen Taliban

Nach dem Rückzug der Taliban aus dem Norden Afghanistans hält die Nordallianz die dortige letzte Hochburg der Miliz in Kundus belagert. Die im Süden gelegene Stadt Kandahar, der Sitz der Taliban-Zentrale, wurde nach Angaben von Taliban-Gegnern in Pakistan von örtlichen Paschtunen umzingelt. Das Pentagon meldete den Tod mehrerer Führungsmitglieder der Taliban und des Terrornetzwerkes El Kaida. Es gebe aber keine Hinweise darauf, dass Osama Bin Laden unter den Opfern sei, hiess es. Über Zahl und Identität der in den vergangenen Tagen getöteten El-Kaida-Mitglieder und Taliban-Führer äusserte sich Pentagon-Sprecherin Victoria Clarke nicht. Seite 29



Tod auf dem Heimweg

Verkehrsunfall auf A 13 bei Bad Ragaz

BAD RAGAZ: Bei einem Unfall auf der Autobahn A13 sind am Mittwochabend bei Bad Ragaz zwei Jugendliche getötet worden. Sechs Personen erlitten zum Teil schwere Verletzungen. Ein Kleinbus war ins Schleudern geraten und hatte sich mehrmals überschlagen.

Bei den Unfallopfern handelt es sich um Eishockey-Junioren des Schlittschuh-Clubs Rapperswil-Jona (SCRJ) und zwei Trainer. Sie befanden sich mit zwei Kleinbussen auf der Rückfahrt von einem Meisterschaftsspiel in Davos. Getötet wurden ein 12- und ein 13-jähriger Junior. Drei weitere Jugendliche wurden leicht oder mittelschwer, ein vierter schwer verletzt, wie

die Polizei und der SCRJ am Donnerstag mitteilten. Der Schwerverletzte befindet sich auf dem Weg der Besserung. Beim Unfall wurden auch zwei Trainer der Eishockey-Junioren leicht und mittelschwer verletzt. Gemäss Aussagen des 20-jährigen Fahrers wurde der Kleinbus auf der Überholspur durch den plötzlichen Spurwechsel eines Autos zum Bremsen gezwungen. Letzte Seite

REKLAME

MEXX

WOMEN, KID'S & BABY'S
STÄDTLE 28, 9490 VADUZ